



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

319 (13.7.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-134849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-134849)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Dringender 25 Pf., monatlich, durch die Post bez., incl. Postzuschlag M. 2.48 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pf.

Inserate:

Die Colonnenzeile . . . 25 Pf. Auswärtige Inserate . . . 30 Die Reklamezeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseratenannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Annahmen, Druckarbeiten) 341

Redaktion 877

Expedition und Verlagsbuchhandlung 218

Nr. 319.

Samstag, 13. Juli 1907.

(Mittagsblatt.)

Liberalismus und Blockpolitik.

In der letzten herausgegebenen Julinummer der „Lingliberalen Blätter“ ergreift der Reichstagsabgeordnete Dr. Stresemann das Wort, um in einem Artikel „Liberalismus und Blockpolitik“ in überzeugender Weise den Klagen über die Unfruchtbarkeit der Blockpolitik für den Liberalismus entgegenzutreten. Er weist daraufhin, daß eine nationale Mehrheit außerhalb dem Zentrum und Sozialdemokratie die Hoffnung des Liberalismus nach der Reichstagsauflösung gewesen sei und daß das Ergebnis der Wahlen ihre Erfüllung gebracht habe. Der Reichstanzler habe sich in seiner Weise dem Zentrum losgerissen, so daß dieses selbst mit der ungewöhnlichen Form der gesellschaftlichen Konföderation antwortete, er habe die Ausschaltung des Zentrums, das Zusammenarbeiten mit Konservativen und Liberalen als Regierungsmaxime für die nächsten Jahre ausgegeben, und doch die vielen Klagen. Auf die Frage „Woher also der Lärm?“ gibt Stresemann folgende Antwort:

Der Reichstag hat in der ersten Session der Blockpolitik wenig Positives geleistet, heißt es in einem Teil der Presse. Diese Behauptung kann nur aufstellen, wer die Ergebnisse gesetzgeberischer Tätigkeit mit der Elle mißt und diejenige Session für die fruchtbarste ansieht, in welcher die meisten Gesetze fabriziert worden sind. Die neu eingegangenen Vorlagen sind so zahlreich und von so weittragender Bedeutung, daß sie von den Mitgliedern des Reichstags, wenn dieser nicht den Vorwurf oberflächlicher Arbeit auf sich laden will, genau vorgearbeitet werden müssen, ebenso wie der Regierung Zeit gelassen werden muß, diejenigen Gesetze vorzubereiten, welche für die Herbstsession angekündigt worden sind, da schließlich doch Gesetze nicht von einer Woche auf die andere fertiggestellt werden können.

Kommt der zweite Vorwurf, daß für den Liberalismus durch die Blockpolitik noch nichts erreicht worden sei, der Reichstanzler „denke“ immer nur an liberale Gesetze, bringe sie aber nicht ein, auch bleibe in der Zusammenlegung des Ministeriums alles beim alten. Auch dieser Vorwurf ist unberechtigt. Die Zustimmung des Liberalismus zu nationalen Fragen muß unabhängig sein und bleiben von der jeweiligen Zusammenlegung der Regierung, denn zu der Politik der Sozialdemokratie, welche dem „System“ jeden Mann und jeden Groschen verweigert, wird der Liberalismus nicht herabsteigen wollen. Daher müssen auch liberale Grundforderungen für das Verfassungs- und Wirtschaftsleben nicht wegen der Zustimmung der liberalen Fraktionen in nationalen Fragen, sondern als im Interesse des Volksganzen liegend begründet werden. Daß andererseits Bülow die konservativ-liberale Aera so aufstellt, daß seitens der Regierung auf liberale Wünsche Rücksicht genommen werden müsse, hat er wiederholt ausgeprochen. Daß er die in seiner Programmrede erwähnten Gesetzesvorlagen nicht vor dem Herbst an den Reichstag bringen kann, lag in der Geschäftslage der ersten Session und in der Vorbereitung der Gesetzesvorlagen begründet.

Für das Fortschreiten auf dieser Bahn spricht ebenso der eingetretene Ministerwechsel und zwar nach beiden Richtungen hin. Viele Blätter stellen die Erlassung

Stadts als selbstverständlich hin, ohne in Betracht zu ziehen, daß hinter dem scheidenden Minister doch die Mehrheit der preussischen Abgeordnetenhaus und die kleine, aber einflussreiche Partei des „Reichsboten“ stand. Aber Posadowsky's Ausscheiden sei eine Niederlage des Liberalismus und ein Triumph der Scharfmacher, sagt der sozialliberale Verein zu Berlin und sagen in gleichem Sinne freisinnige und auch nationalliberale Organe wie das „Leipziger Tageblatt“. Gewiß war Posadowsky der Vertrauensmann der auf eine stetige, zielbewusste Sozialpolitik hinarbeitenden Kreise der Sozialpolitiker — aber ein liberaler Mann ist er niemals gewesen. Den Fall der Persönlichkeit bedauert jeder, aber der Liberalismus hat seinen Grund, es so hinzunehmen, als sei ein liberaler Minister den konservativen und freikonserватiven Scharfmachern geopfert worden. Daß es — wenn die Blockpolitik ihm ernst gemeint war — auf die Dauer nicht ging, wenn das Zentrum den Reichstanzler gesellschaftlich boykottierte, den Stellvertreter des Reichstanzlers aber bei jeder Gelegenheit als seinen Mann herauskehrte, wird man verstehen müssen.

Vor allem sei doch aber einmal die Frage angeworfen, ob denn der Einfluß des Liberalismus in Deutschland durch Abkehr von der Blockpolitik gewinnen könnte? Bricht der Block zusammen, so muß Bülow selbstverständlich gehen, der Regierung steht im Reiche und in Preußen eine konservativ-meritokratische Mehrheit zur Verfügung, sie ist jeder Rücksicht auf den Liberalismus als parlamentarischen Machtfaktor ledig, also tu l'as voulu George Dandin — der Liberalismus könnte von jedem Einfluß auf die Reichs- und Landespolitik so ausgeschaltet werden, wie das Zentrum gegenwärtig ausgeschaltet ist. Wenn man daher die Vertätigung für den Liberalismus gekürzt sehen will durch ein tatsächliches Fortschreiten auf der Bahn liberaler Gesetzgebung und nicht nur durch ausschließliche Aufstellung von liberalen Grundfragen, deren Verwirklichung eine konservativ-meritokratische Mehrheit hindern würde, so wird man in der Blockpolitik gegenwärtig die gegebene Marschroute für den Liberalismus sehen müssen. Gewiß ist seine kulturelle Bedeutung so stark, daß die Regierung auf die Dauer überhaupt nicht gegen ihn regieren könnte, aber es liegt doch jedenfalls kein Anlaß vor, einer Regierung, die bereit ist, ihm entgegenzukommen, Schwierigkeiten zu bereiten. Der alte Richter soll einmal bei einer Geburtstagsfeier Hammehers Tränen vergossen haben, als er sein eigenes, von den edelsten Beweggründen getriebenes und doch infolge des Parteidoctrinarismus vergebliches Ringen für den Liberalismus mit der positiven Arbeit Hammehers und der nationalliberalen Partei verglich. Sollte der Liberalismus abermals den Richterschen Weg wandeln wollen? . . .

Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. Juli 1907.

Zum Mannheimer Anarchistentoungref.

Die Strafkammer des Landgerichts I, so wird aus Berlin gemeldet, verurteilte den „Schriftsteller“ Karfunkelstein zu

vier Monaten, den Redakteur Weidt zu einem Monat Gefängnis. Beide Angeklagten hatten Ehemal an einem Anarchen von Anarchisten, der in Mannheim unter freiem Himmel hängend, teilgenommen. Die Unternehmung ergab, daß beide mit russischen Terroristen in Verbindung stehen. Karfunkelstein ist 1881 zu Berlin, Weidt 1883 zu Rostock geboren. Wie die Tögl. Rundschau berichtet, waren auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Mannheim von der Berliner Kriminalpolizei in der Wohnung des Karfunkelstein und bei verschiedenen andern Anarchisten in Berlin Hausdurchsuchungen vorgenommen worden, die ergaben, daß in Deutschland, besonders in Berlin, eine anarchistisch-terroristische geheime Verbindung besteht, die in der Hauptsache bezweckt, den russischen Revolutionären Terroristen und Bassen zuzuführen. Es wurden Wapstempel, Stempel in russischer Schrift, die einen Totenkopf zeigten, sowie eine große Anzahl Briefe beschlagnahmt, aus denen hervorging, daß sich in Berlin ein Geheimbund gebildet hat, der sich „Föderation russischer Anarchisten“ nannte. Es wurde ferner das Manuskript eines von Karfunkelstein geschriebenen, in der anarchistischen Zeitung „Der freie Arbeiter“ abgedruckten Artikels gefunden. In dem Artikel ist eine Stelle durch Punkte angedeutet. Am Manuskript steht an dieser Stelle: „Das Bureau besorgt den Transport von Waffen und Sprengmitteln.“ Nach einer Anleihe zur Herstellung von Explosivstoffen, sowie eine umfangreiche Korrespondenz wurde angeführt, aus der hervorging, daß Karfunkelstein mit russischen, österreichischen und schweizerischen Anarchisten in reger Verbindung gestanden hat. Auch in der Wohnung des Angeklagten Weidt wurde eine Hausdurchsuchung abgehalten, die ebenfalls Belastungsmaterial zutage förderte. Die weiteren Ermittlungen der Kriminalpolizei deuten darauf hin, daß der Zentralpunkt, von dem die anarchistisch-terroristische Bewegung ausging, die Stadt Köln war. Hier hatte sich eine Gruppe der „Föderation russischer Anarchisten“ gebildet, die hauptsächlich aus Studierenden des dortigen Technikums bestand. Der Leiter der Sektion Köln war ein junger Russe namens Kram Tsch, dessen Eltern in Volente wohnen. In den Kölnener Anarchisten gehörte u. a. auch noch ein gewisser Robinson. Bei Kram Tsch, der sich durch die Furcht einer Strafverurteilung entzogen hat, wurden Sammel- und Abrechnungsbücher vorgefunden, die darauf schließen lassen, daß sich die russisch-anarchistische Bewegung bereits über ganz Deutschland erstreckt und in Köln, Berlin, Graz und Kottawitz anarchistische Gruppen entstanden waren. Die Berliner Gruppe war anscheinend noch nicht alt, da sie hierüber heftigen Bücher noch neu und wenig benutzt waren. Von der Berliner Gruppe wurde außerdem die russische Leihbibliothek mit der einschlägigen Literatur versehen. Was die Ermittlungsergebnisse folgerichtig die Anklagebehörde, daß sich in Deutschland eine geheime Verbindung russischer Anarchisten gebildet habe. Die Angeklagten leugneten das Bestehen einer derartigen Geheimverbindung. Doch hielt die Strafkammer für feststehend, daß beide Angeklagte mit russischen Terroristen in Verbindung gestanden haben und erkannte auf das oben mitgeteilte Strafmaß.

Der „Achtstundentag“

Man kann in der Tat zweifelhaft sein, ob die Segnungen der von den Arbeitern so heiß ersehnten und oft mit schweren Opfern erlängten Verkürzung der Arbeitszeit vom Kapital nicht mehr als ausgezogen sind, denn die erhöhte Intensität der Arbeit bringt fürchterliche Gefahren mit sich. Davon zeugt nicht nur die viel schnellere Vermehrung der Bevölkerung des Arbeiters, der naturgemäß viel eher auf-

Diplomatenränke.

Roman von Max Bemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nawohl, Ihr eigenes Zimmer! Sie Allen darüber Herrin sein! Sie sollen kommen und gehen, wann es Ihnen beliebt und auch, wenn Sie wollen, Gäste einladen. — Nehmen Sie doch Bescheid davon. — Ich möchte sehen, wie Sie es machen! Hier dieses Sofa ist gerade der Platz, über schwierige Dinge nachzudenken.“

Er führte sie zu einer Essebeinbank, welche eine Muschel vorstellte, die ganz von Rosen umgeben war. Als Esther sich hinsetzte, schien sie in einem Welt von Blüten zu verschwinden. Ihr schneller Blick hatte bereits jeden Winkel und jede Ecke dieses neuen und seltenen Besitzes geprüft. Die Wände trugen keine Tapete, sondern große Gemälde von goldenen Rosenstrahlen die letzten Mauer. Ein Teppich aus Stoff war nicht vorhanden, dafür aber einer aus blühenden Blumen. An einer der Wände befand sich ein in Rosenholz reich gearbeitetes Piano, während mitten im Zimmer ein Teppich aus Jasmin mit einem großen Butte der schönsten Gewächse stand. Neben der Bank war eine große Lampe aus Silber in aufgestellt, daß ihr Licht gerade auf das Gesicht des Schlafers fiel. Für eine angenehme Temperierung sorgte eine aus weißem Marmor hergestellte Fontäne, welche in einem Alveolen nahe dem Fenster plätscherte. Über der Tür nach des Doktors Arbeitszimmer und den großen Türschloß, welche auf die Wände hinauszuführten, konnte Esther keinen anderen Eingang zu dem Zimmer bemerken. So viele Geistesstunden und dieses Gewächse verdrängen ihr die Seite des Hauses, wo die Wohnräume sich befanden. Sie hätte sich mitten in einem Garten hundert Meilen von irgend einer

Stadt entfernt glauben können. Vogel aus allen Ländern der Welt sprangen lustig witzelnd auf den Blumen hin und her und zeigten keine Furcht über ihre Gegenwart. Das Plätschern des Wassers war dem Ohr angenehm und wirkte einschläfernd.

Der Doktor bemerkte sofort den Eindruck, den der „Operational“ auf Esther gemacht hatte. Er betrachtete das junge Mädchen schweigend eine Zeit lang und wiederholte dann:

„Das ist Ihr Zimmer, und Sie sollen darin Herrin sein!“

„Ich sehe aber, Sie wollen jetzt gern allein bleiben, um über alles, was ich gesagt habe, nachzudenken. Ich werde Sie daher jetzt verlassen und erwarte heute Abend beim Diner Ihre Antwort. — ob ja oder nein.“ Damit verließ er das Zimmer. Laut plätscherte die Fontäne im Marmorbassin und lustig zwitscherten die Vögel in dem einwachen Garten, aber Esther vernahm von alledem nichts; sie sah auf der Essebeinbank und war in tiefes Nachdenken versunken.

6. Kapitel.

Am Nachmittage um 5 Uhr fuhr Julia, ihrem Versprechen gemäß, mit Esther in einer schönen Victoria, die von zwei jungen Mädchen besetzt war, aus, und während sie im Wagen saßen, erzählte die geschwätige Dame von hundertlei Dingen. So kam beider die Tore sich hinter ihnen geschlossen, als sie bemerkte, daß sie ihren Bruder gesprochen hätte und entzückt wäre darüber, daß Esther seinen Plänen zugestimmt hätte. „Ich wußte das im voraus, mein liebes Fräulein, ich wußte, daß Sie nicht so töricht sein würden, eine solche Gelegenheit beiseite zu werfen. Francisco glaubt, daß er aus Ihnen das schönste Weib in der Welt machen kann, und er ist nicht der Mann, sich zu täuschen. Wenn er sagt, er kann etwas tun, dann vermag er es auch wirklich. Wie glücklich hat Ihre Einwilligung ihn gemacht! Aber jetzt dürfen wir beide nicht mehr bloß Fremdeninnen sein, jetzt müssen wir Schwestern werden. Das Fremde „Sie“ in der Anrede fällt von nun an weg und mit dem traulichen „Du“ nennen wir uns jetzt „Esther“ und „Julia.“ — Indem Julia das sagte, streckte sie

Esther die Hand entgegen, in die das junge Mädchen einwillig. Nachdem das geordnet war, begann Julia von der nächsten Zukunft zu reden: „Wir haben bis zum Ende der Saison noch reichlich viel zu tun. Vor allen Dingen müssen wir an Deine Kleidung denken. Denn in einem Monat werden wir nach Hamburg fahren und von Hamburg aus reisen wir zur Jagd nach Douvaine, und dann für den Winter nach unserer Julia Maria, — und dann —? Ja, wer weiß das! Vielleicht nach meinem lieben Spanien und nach unserem Palast in Madrid.“

Esther war etwas überrascht, daß ihre Zustimmung zu des Doktors Vorschlag schon jetzt als gegeben galt, denn sie hatte doch noch nicht ein Wort davon gesagt. Ihre Antwort stand noch aus; aber sie glaubte, daß jetzt noch nicht die Zeit wäre, darüber zu sprechen und wollte sich zunächst lieber bemühen, aus ihrer Gehärrta Antworten auf verschiedene Fragen herauszubekommen. „Neh bis sicher, daß Doktor Kavier sehr glücklich ist.“ sagte sie in gewinnender, einfacher Weise. „Was ich aber fürchte, liebe Julia, ist, ob man daran recht tut, das zu vollführen, was er wünscht, denn wir ist immer gelehrt worden, mich vor der Eitelkeit in acht zu nehmen. Und jetzt soll ich helfen, ihr zu dienen!“

Julia nahm Esthers Hand in die ihre und zog sie dicht an sich heran, als ob ein Band der Liebe sie innig vereine. „Anstalt! — Anstalt!“ protestierte sie. „Was immer auch mein Bruder tut, — es geschieht zum Besten der Mädchen. Siehst Du das denn gar nicht ein, Du liebes, kleines Kind? Bieviel Glück wird in die Welt kommen, wenn es gelingt, allen Frauen die Gabe der Schönheit zu schenken! O, wie werden wir stolz sein, auf Dich, tapferes Mädchen, das diesen Dienst für seine Schwestern tut!“

Esther tronte nicht ganz den Worten dieser gewandten Dame der großen Welt, die sie fast oberflächlich und sogar für etwas trübsinnig in ihren Ansichten hielt. Aber die Beweisführung des Doktors, die er ihr heute Morgen vorgetragen, schien ihr plausibel. Den ganzen Tag hatte sie sich mit derselben beschäftigt, und sie war zu dem Schluss gekommen, daß, wenn wirk-

braucht ist bei intensiver Arbeit, sondern auch die grauenhafte Vermehrung der Unfälle bei der Arbeit, worüber, je mehr, je länger, Klage geführt wird. Jedenfalls dürfte feststehen, daß mit Verkürzung der Arbeitszeit allein die soziale Frage nicht gelöst werden kann. — Das schreibt nicht etwa ein Blasié, den — um einen beliebigen sozialdemokratischen Ausspruch zu zitieren — die Arbeiterbewegung Deluga ist, das schreibt auch kein Mann, der angeblich von Arbeiterverhältnissen nichts versteht, sondern das steht wörtlich in der sozialdemokratischen „Chemnitzer Volksstimme“ (Nr. 123 vom 21. Juni 1907), und die nicht minder sozialdemokratische „Tribüne“ in Erfurt druckt das in ihrer Nummer 147 vom 27. Juni 1907 ausnehmend ab!

Die Schmach des Vorwärts

überführt Herr Georg Bernhard im heutigen Heft seines „Blatts“ eine Polemik gegen die Vorwärtsredaktion, worin es u. a. heißt: Am 4. Juli 1907 schreibt der Vorwärts: Herr Regierungsrat Rudolf Martin, Verfasser eines ziemlich geringwertigen Buches über die russische Finanz- und Wirtschaftskrise. Am 21. September 1906 stand in demselben Vorwärts: „Die verdienstvolle Prospektur, in der Regierungsrat Rudolf Martin die missliche Finanzlage Russlands bespricht.“ Am 4. Juli 1907 galt es für die Redaktion des Vorwärts, dem politischen Gegner Martin eine zu verstehen. Am 21. September 1906 galt es das verbotene Parteimitglied Bernhard, dessen Prozeß mit Herrn Martin man betrachtete, vor den Lesern des Vorwärts zu diskreditieren. Deshalb wählte im Juli 1907 die Prospektur des Herrn Martin sämtlich geringwertig, im September 1906 aber verdienstvoll sein. Wie steht das in der Redaktion des Vorwärts materialische Pächter sitzen, ist nicht neu, aber das obige Stillschreiben, das einzelne der Herren, wie ihr Herr und Meister Franz Mehring, wie die richtigen Schmachtrechtler und Lüge schreiben können. Vom echten Schmach unterscheiden sie sich nur dadurch, daß dieser für 2 Pfennige die Rolle Diamanten und Perlen schreiben konnte, noch jene Leute aber im Vorwärts vergraben, das sind noch nicht einmal Totdiamanten.“

Deutsches Reich.

* Berlin, 12. Juli. (Kammergericht.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Direktors im Justizministerium, des Wirklichen Geheimen Oberjustizrats Lisco zum Präsidenten des Kammergerichts. — (Kaiserzusammenkunft.) Mit Bezug auf die möglicherweise erfolgende Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren schreibt die „Nationalzeitung“: „Sollte es zu einer Zusammenkunft zwischen den beiden Monarchen kommen, so darf ohne weiteres angenommen werden, daß die Initiative nicht vom Kaiser Wilhelm, sondern vom Kaiser von Rußland ausgehen würde. Würde doch Kaiser Nikolaus den ihm vom deutschen Kaiser am 23. Juli 1905 in Vorkrieg gemachten Besuch erwidern. Diese Erwidrerung würde denn auch in den deutschen Gewässern erfolgen.“

— (Wegen tätlicher Beleidigung eines Arbeitswilligen) beurteilte die Hamburger Strafkammer den Schauermann Anton Brückhoff zu neun Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte nur fünf Monate beantragt.

Badische Politik.

Die badischen Vorschriften über die Schonzeit.

X Mannheim, 13. Juli. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer des württembergischen Landtages wurden die in Baden geltenden Vorschriften über die Schonzeit einer recht abprecierenden Kritik unterzogen. Vorredner Dr. von Grauert führte namens der württembergischen Regierung aus, daß Württemberg gegenüber Baden bezüglich der Schonfrist Rücksichtigkeit bekundet habe, die badischen Vorschriften seien ein Unikum. Er glaube, wenn man sich mit Bayern und Hohenzollern geeinigt habe, werde man auch mit Baden vorankommen. Abg. Rüb (Sp.) führte aus: Eine Regelung der Schonzeit mit Baden in der Weise sei unmöglich, daß man den Standpunkt Badens annehme. Es sei jedem Sachverständigen unfaßlich, wie Baden sein Schongesetz aufrecht halten könne, das teilweise geradezu gesundheitschädlich sei. Eine neutrale Zone könne man nicht schaffen. Vogt (D. K.) empfahl einen Vertragsabschluss mit Baden. Durch die früheren Abschnürungen hätten die badischen Jäger finanziellen Vorteil.

Ans der Variet.

Y Schriesheim, 12. Juli. Am nächsten Sonntag, den 14. ds. Mts., wird in Schriesheim und zwar im Saale „um sich wissenschaftliche Untersuchungen den Doktor zu diesen Experimenten ausforderten, und sie seinen Schaden durch dieselben werden konnte, sie keine Ursache hatte, ihre Zustimmung zu verweigern. Jedoch, sie war immer eine Freundin von Kompromissen gewesen, und so kam ihr auch jetzt der Gedanke, eine bedingungslosige Zusage zu geben und sich dem Akt vorzubehalten, sie zurückzuziehen, wenn irgend etwas sich ereignen sollte, was ihr nicht gefiel. Sie beschloß also, in diesem Sinne mit dem Doktor zu reden, vermied es aber, Julia ihre Absicht mitzuteilen.

Am Vormittag hatte es etwas geregnet, jetzt aber war es schön und klar geworden, und die Damen genossen daher einen herrlichen Nachmittag in Hyde-Park.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Kaiser Wilhelm als Familienmutter. Aus dem Familienleben des deutschen Kaisers werden in der „Wagburger Zeitung“ einige bemerkenswerte Züge erzählt. Seinen Enkel, den vor Jahresfrist (4. Juli 1906) geborenen Sohn des Kronprinzen, hat der Kaiser ganz besonders ins Herz geschlossen und will über ihn täglich mehreremale telefonische Auskunft erhalten. Wenn er glaubt, zu lange Zeit ohne Besuch zu sein, gibt er selbst an Telefon und erkundigt sich: „Was denn los ist?“ Er läßt auch des öfteren an dem Palais des Kronprinzen vor, um sich persönlich nach dem Wohlergehen des zukünftigen Herrschers zu erkundigen. Wegen seine Schwiegermutter ist der Kaiser von der größten Liebhabenswürdigkeit und Zuvorkommenheit, so daß sie sich am kaiserlichen Hofe sehr schnell „wie zu Hause“ fühlen. Wegen seine Kinder war er stets ein liebevoller und gerechter Vater, der sich die Erziehung in allen Stücken vorbehielt. Die Gouvernante der Söhne mußten ihm täglich Bericht erstatten und bei allen wichtigeren Dingen seinen Befehl einholen. In militärischen

Verkehr eine nationalliberale Veranlassung stattfinden, in der Landtagsabgeordneter Müller über die Kommerzerhandlungen, die Finanzlage und einige sonstige, allgemein interessierende politische Fragen sprechen wird.

Y Weinheim, 12. Juli. In der heutigen Vorstandssitzung des nationalliberalen Bezirksvereins wurde beschlossen, am 21. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr, im Saale der „Eintracht“ hier eine Hauptversammlung abzuhalten, in welcher Herr Landtagsabgeordneter Müller über die letzten Kommerzerhandlungen, über die Finanzlage und einige sonstige allgemein interessierende politische Fragen sprechen wird. Die Hauptversammlung soll auch über die Zweckmäßigkeit der Gründung eines liberalen Volksvereins für den hiesigen Bezirk entscheiden. Wenn Folsheim nach dürfte ein Bedürfnis für eine solche Gründung nicht anerkannt werden. Der Hauptversammlung wird eine am 3 Uhr im Rebenzimmer der „Eintracht“ beginnende Ausschußsitzung voranzugehen.

Y Weinheim, 12. Juli. Eine Partifreier soll seitens der Mannheimer Jungliberalen am 28. ds. Mts. auf der Burg Winckel veranstaltet werden.

Am Fall Schäufele.

* Karlsruhe, 12. Juli. Der Vorstand des Jungliberalen Vereins Karlsruhe hat in seiner gestrigen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Groß- Eisenbahnverwaltung hat im Fall Schäufele, abweichend von ihrer bisherigen Gesinnung, einem im Vertragsverhältnis zu ihr stehenden Arbeiter die Ausübung eines staatsbürgerlichen Rechtes praktisch unmöglich gemacht und dadurch ihre Macht als Arbeitgeberin, unter Zustimmung der Groß- Staatsregierung, in politischer Richtung mißbraucht. Der Vorstand des Jungliberalen Vereins Karlsruhe stellt diese Verletzung in der politischen Haltung der Groß- Regierung mit Bedauern fest und verurteilt das Vorgehen der Eisenbahnbehörde im Fall Schäufele.“

Sozialdemokratischer Parteisekretär.

* Karlsruhe, 12. Juli. Nachdem der Reichs- und Landtagsabg. Eichhorn sein Amt als sozialdemokratischer Parteisekretär für Baden niedergelegt hat, übernimmt dieses Amt vom 21. d. M. an Herr Franz Trinks in Durlach. Trinks war bis vor einem Jahr Lagerleiter des Konsumvereins Durlach und arbeitete in der letzten Zeit in der Kaiserlich-Lotharfabrik.

Gefällige Politik.

Zur Wahlreform.

* Darmstadt, 12. Juli. Der hiesige Jungliberaler Verein nahm in seiner gestern Abend stattgefundenen Versammlung, in der Herr Rechtsanwalt Dr. Hoffmann über die bestmögliche Wahlrechtsvorlage referierte, einstimmig folgende Resolution an:

„Der Jungliberaler Verein Darmstadt hat die Einführung des allgemeinen geheimen, gleichen und direkten Wahlrechts für ein dringend zu erstrebendes Ziel, erklärt jedoch die in der Wahlrechtsvorlage vorgezeichnete Verfassungsänderung für unannehmbar. Dagegen bekräftigt er die in dem Regierungsentwurf geplante Erweiterung der Ersten Kammer durch Einführung der berufständlichen Vertreter von Handel und Industrie, Landwirtschaft und Handwerk als einen Fortschritt und hält die weitere Durchführung des Prinzips der berufständlichen Vertretung, insbesondere die Einführung der Vertretungen des Privatbeamtenstandes und der Arbeiterklasse in der Ersten Kammer für wünschenswert.“

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 13. Juli 1907.



Programm.

Sonntag, den 14. Juli.

Pavillon in den Sondergärten.
4—6 Uhr nachm.: Kapelle des II. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110. (Dirigent: Musikdirektor Max Bollmer.)

Rondellplatz vor der Augusta-Anlage:
8—11 Uhr abends: Kapelle des II. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110. (Dirigent: Musikdirektor Max Bollmer.)

Einmal verstand er nie Spaß. Hier mußten sich die Erzähler ganz besonders zusammenreihen, da dem scharfen Auge des Kaisers nichts entging. Im Dienste war er seinen Söhnen stets nur der Vorgesetzte und eben so kühn, wie er zu Hause gemächlich war. Darüber eine hübsche Anekdote: In Ledzins Waldsee war der Kaiser tagelanger Gast im Generalstabgebäude, wohin er öfter mit Gattin und Kindern kam. Von hier aus machte er dann mit dem Generalstabschef seinen genobnten Morgenspaziergang in den Tiergarten. Eines Tages war die Kaiserin mit der kleinen Prinzessin einige Schritte vorausgegangen. Die beiden Söhne, der Kronprinz und Prinz Otil Friedrich, waren nun nachlässig, ob sie zur Mutter gehen oder sich an den Vater halten sollten. Der Kaiser hatte mit Waldsee gerade eine wichtige Besprechung, bei der er nicht gestört sein wollte. Und als er das Schwanken seiner Söhne sah, logte er zu ihnen in echt Berliner Dialekt: „Marsch, marsch, Jungens! Lebt bei Mutter!“ Der Monarch ließ nichts mehr, als wenn er, der Repräsentationspflichten ledig, nur im Kreise seiner Familie, umgeben von einigen seiner Äbteren Vertrauten, ein gemächliches Abendbrot einnehmen kann, bei dem der Kaiserin mit Waldsee und trische Mutter, auf die er ein Hauptgewicht legt, ebensoviele fehlen dürfen, wie ein Glas Wiener Bier, das er zu solchen Gelegenheiten allen anderen Getränken vorzieht. Bei solch einem Abendbrot ist die ganze Familie um den Tisch versammelt. Nach Schluß derselben wird noch ein Ständchen gemächlich geblendet. Dann erhebt sich der Kaiser mit seinen Gästen, um sich in das Rauchzimmer zurückzugeben. Das sind die berühmten Abende, an denen der Monarch dem Staatspiel halbigt. Politische Fragen sind verboten und werden nicht behandelt. Wenn der Kaiser nicht auf Reisen ist, dann weiß er wohl in jeder Woche einmal sich den Geschäften und Sorgen der Regierung zu entziehen und wenigstens für wenige Abendstunden nichts weiter zu sein, als — Familienvater.

— Reiseleidung. Wenn der Deutsche auf Reisen geht, so bezeugt er oft noch immer den Anspruch: „Für die Reise ist der

ergänzungspart:

4—6 Uhr nachm. und 8—11 Uhr abends: Kapelle des Mannheimer Regiments „Graf Delmer“ aus Gumbinnen. (Musikdirektor: Stabskapellmeister Sauer.)

Beleuchtung:
Allgemeine große Beleuchtung mit Gaslaternen auf dem Friedrichsplatz und Flammenbögen in den Sondergärten.

9—11 Uhr abends: Allgemeine Konturenbeleuchtung der ganzen Ausstellung nebst Wasserfällen und Scheinwerfer.

10—10 1/2 Uhr abends: Musikfeste.

Sonder-Ausstellungen:
Internationale Ausstellung von Früchten und Früchtemilch (bis 18. Juli).

Wochen-Ausstellung (bis 17. Juli).
Eintrittspreise.
Nach 7 Uhr abends: 1 M., Kinder 50 Pfg.

Kongresse:
Jubiläum des Gefundenreins „Protophila“ (bis 15. Juli).
Jubiläumsschwimmen (nur heute).

Wiederholung der Duncan-Aufführungen.
Wie die Leser aus dem Interatenteils dieser Nummer erfahren, wird am Sonntag, 14. Juli, die Duncan-Aufführung in der Ausstellung mit einem neuen Programm bei verbilligten Preisen wiederholt.

22. ordentliche Delegierten-Versammlung der Fuhrwerkberufsgenossenschaft.

Die 22. Ordentliche Delegierten-Versammlung der Fuhrwerkberufsgenossenschaft, die zum nächstjährigen Tagungsorte nach Mannheim, fand einen erfolgreichen Abschluß mit einem Ausflug in die weitgelegene Pfalz. Vorher wurde den Delegierten mit ihren Damen Gelegenheit gegeben, die imposante Mannheimer Hofanlage kennen zu lernen. Es wurden etwa 300 Damen und Herren zu sehen sein, die sich vormittags gegen 9 Uhr auf der schmalen „Mannheimia“, die unterhalb der Friedrichsstraße vor Anker lag, eingefunden hatten. Die Fahrt ging nachmittags und rückwärts bis zum Luisenpark. Dort wurde gebrütet und wieder heimwärts bis zum Ludwigsplatz Wintergarten gebahnt, wo die Landung erfolgte. Die Teilnehmer an der Meisfahrt, die vom Festausflug dargeboten wurde, waren von dem Geschehen hoch interessiert und hielten auch mit ihrer Anerkennung über die Wohlgeleit der Hofanlagen nicht zurück. Um halb 11 Uhr erfolgte die Abreise nach Mannheim mit einem Extrazug der Ausflügler mit Lebenswetter Schnellzug nach Neustadt a. S. Am Bahnhof fanden eine Anzahl Wagen bereit, die die Ausflügler zunächst zur idyllisch gelegenen Königsmühle brachten, wo das vorzüglich zubereitete Frühstück eingenommen wurde. Es war nachmittags 3 Uhr, als sich der Wagenzug vom Gumbinnen aus — den Weg dorthin hatte man durch den mühsig durften Wald zu Fuß zurückgelegt — wieder in Bewegung setzte. Die Fahrt, die Reichheim zum Ziel hatte, geschah auf der Höhenstraße durch die ausgedehnten Weinberganlagen äußerst genussreich, zumal sich auch die Witterung besser anbot, als man erwarten durfte. In Königsmühle wurde noch einmal Halt zu einständiger Rast gemacht. Hier hing schon der erste von den zahlreichen Tischen. Er wurde von einem Stuhlgarten Herrn in Gedächtnis ausgedrückt und galt, wie es sich gehört, den Damen. Gegen 6 Uhr abends landete man in Reichheim an. Hier sah die Ausflügler aber zu festlichem Mahle bei Sack am Ludwigsplatz niederlegen, wurden noch die weltberühmten Reaktionen des Reichsrats und einer eingehenden Beschäftigung unterzogen. Die Stimmung, die schon vorher die festliche gewesen war, erreichte hier ihren Höhepunkt. Was es doch vier hübsche Proben des edlen Lebens zu lösen; eine immer ausgedehnter wie die andere. Mit dem Ausdruck der höchsten Dankes löste man von der geliebten Pfalz, um dem Wagen die erforderliche feste Unterlage zu geben. Bei der Tafel fand dann die Begleitung über die unvergesslichen Eindrücke, die die schöne Pfalz bei allen Winterzeiten auch, in einer wahren Hofstadt von Neben ihren Ausdruck. Bei Reichheim fand ein von Herrn Heinrich Gröffl, 1. der Fuhrwerkberufsgenossenschaft gewählter „Meister Sang“, der sich in humorvollen Reden über das Fuhrwerk erging. In der neunten Abendstunde wurde die Rückfahrt nach Neustadt angetreten. Gegen halb 11 Uhr landete man mit dem Extrazug wieder wohlbehalten in Ludwigshafen an. Der Aufenthalt hat sich mit dem Arrangement und der ungenügend glücklichen Durchführung des Ausfluges den herzlichsten Dank aller Kongreßteilnehmer erworben, der auch an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht sei.

* Verleben wurde dem Vorkonstituenten Friedrich Storch in Wörthheim der Titel Vorkonstituent.

* Verleitet wurde Betriebsassistent Hermann Waldbogel in Wörlach nach Gröfhal.

* Zur Parade hielt kommenden Sonntag die Grenadierkapelle: 1. Ouverture „Kronmännchen“ von Huber, 2. „Wisa-Lied“ auf der Operette „Die lustige Witwe“ von Lehár, 3. „Sirenen-Walzer“ von Waldteufel, 4. „Weiß Heinrich-Walzer“ von Eisenberg.

* Friedrichsplatz. Morgen Sonntag werden die Konzerte im Park von zwei Kapellen gegeben. Beim Nachmittagskonzerte spielt das Kam.-Orchester unter Herrn G.

Schlachte Anzug gerade gut genug.“ Da sieht ihn ja „niemand“, d. h. keiner von dem engen Bekanntenkreis, der seine Welt bedeutet; er kann sich „geben lassen“ und erscheint demgemäß in einem in einem durch seine Äußerliche noch gesellschaftliche Forderung getriebenen Anzuge. Es ist fast, als ob ihn eine geheimnisvolle Luft umwölke, die so lange fest getragenen lästigen Resten der Konvention abzuwerfen und in einer Schmeichelei nach „Milde“ zur Natur“ der Natur, besonders in ihren äußeren Formen der Toilette, Palet zu legen. Der Engländer und der Franzose betrachten einen solchen „reißenden“ Deutschen mit einem Gemisch von Erstaunen und Neugierde, wie ein Wesen aus einer von der ihren sehr verschiedenen Sphäre. Für sie gilt seit langem der umgekehrte Grundhof, daß sie sich für die Reife möglichst sorgfältig und elegant kleiden. Sie fühlen sich viel mehr denn wir Deutschen als Repräsentanten ihres Volkes, dem sie auch ganz äußerlich seine Größe machen dürfen. Auf die Reifevolte wird daher in England wie in Frankreich viel mehr Sorgfalt verwendet, als bei uns. Beständig entstehen neue Verbindungen, wie man beim im Hofe in ihren eleganten Rollen erhalten kann, wie überhaupt die Kleidung auf Reisen am praktischsten beschaffen sein muß. Es wird bei der Reiseleitung vor allem auf Stoffe Wert gelegt, die sich nicht sehr zerkratzen. Desshalb mit Streifen sind da am geeignetsten. Andererseits sind glatte Stoffe zu vermeiden, weil auf ihnen Staub und jeder Fleck logisch sichtbar wird. Sehr praktisch sind auf Reisen Panamaschle mit einigem Rand, das sehr leicht erfrischt werden kann, wenn es schadhaft ist. Auch für Damen sind solche Hüte passend und elegant; durch einen Automobilschlüter erhalten sie ein noch kostbares Aussehen. Die reisende Dame trägt ein Schmeichelschmuck mit kostbarem kurzem Jodell, das unter Umständen mit seinem Epigeneintrag und den weiten Herweil auch als elegantes „Mantel“ dienen kann. Die Toilette muß fest und solide aus einem etwas dickeren Stoff, wie Tulle, gearbeitet sein; dann wird sie allen Anforderungen der Reife standhalten und in guter Gasse bleiben.

Kaisers Leitung, beim Abendkonzert...

Strandfest überm Reder. Man fände und: Wie aus dem...

Saatenrundfahrten. Kurz Arbeiters Erben veranstalten am...

Das Fest der silbernen Hochzeit feiern morgen Herr Jakob...

Der Zubrugg zu den akademischen Verufen hat in den letzten...

Der Pfälzische Hauptverein des Evangel. Bundes feiert...

Der Pfälzische Hauptverein des Evangel. Bundes feiert...

Militärverein. In der heute Abend im Carl Theodor...

Aus der Zivilkammer. In der Klagefache des Architekten...

Zu dem Verfall, wonach einem Jahrgang der Elektrischen...

Der erste Akt der Färrer Brudner spielte sich gestern vor dem...

Verhältnis auch für Dinge zu festifizieren, die beide hinter...

Aus Ludwigsbafen. Auf dem letzten Wochenmarkt wurden...

Wetter am 14. und 15. Juli. Für Sonntag und Montag...

Aus dem Grossherzogtum.

Kriedrichsfeld, 12. Juli. Der bei der Bahn bedienete...

Schwellingen, 12. Juli. Da in Allulheim bei vier Lehrkräften...

Weinheim, 11. Juli. Herr Professor Josef Müller am hiesigen...

Freiburg, 12. Juli. Zum Direktor der neuen Oberrealschule...

Wolffen, 11. Juli. Eine merkwürdige Frau hatte eine hebräische...

Zonauessingen, 12. Juli. Ein frohes Gaudium wurde vor wenigen Tagen hier angeführt. Die hiesige...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigsbafen, 12. Juli. In der gestrigen Stadtratsitzung...

Uhr. Obst und Rohris von 1/8 bis 9 Uhr und von 11 bis 8 Uhr...

Sorms, 12. Juli. Es hat sich nachträglich herausgestellt...

Singen 12. Juli. Der in der benachbarten Gemarkung Rempten...

Sport.

Reinger Regatta. Die diesjährige große Regatta des Mainzer...

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Hochschule für Musik. An die beendeten Prüfungsausschreibungen...

Größt. Hof- und National-Theater. Die Intendanz teilt mit, dass Herr ...

In der Ausstellung des Kaufvereins sind neu aufgestellt zwei Gemälde von Professor Ferd. Keller-Karlstraße, Kollektion von Sophie ...

Theater in Baden-Baden. (Spielplan). Samstag, den 12. Juli: Sein Doppeltgänger; Sonntag, 13. Juli: Der Vogelbändler; Montag, den 14. Juli: Der Jägerbaron; Mittwoch, den 17. Juli: Der Dieb; Freitag, den 19. Juli: Die lustige Witwe; Samstag, 20. Juli: Die Leberbrüder; Sonntag, den 21. Juli: Die drei Hühner; Montag, den 22. Juli: Calypso.

Ein attisches Fest.

Wieder am eine Zeitlang ist die Jubiläumstadt Mannheim bei schönem Abend reich. Ein attisches Fest hat sich auf seinem vielbewanderten Friedrichsplatz abgespielt, geleitet von ...

Das Fest begann mit der heiligen Regimentskapelle gespielt, erkante die Kapelle zu Gluck's „Iphigenie auf Aulis“ und ein Chor aus der gleichen Oper, gesungen von Damen und Herren des Mannheimer Sängerbundes ...

Der eben erwähnte Fest und auch mehr die guten Einnahmen des festlichen Abends werden der heiligen Ausstellungsleitung berichtet haben, dass sie mit der Anschaffung der ...

Von Tag zu Tag.

Des Reichsgericht hat die Revision des Reichsgerichts über die Arbeiter'sche ...

Fach eine Dynamitexplosion wurde das Hotel ...

Der Millionär Schulte-Berking aus Langenreuter verstarb in ...

Familienwirtschaften. Aus Leipzig wird gemeldet: In dem alten ...

Die Nacht des Jaren „Standard“ steht noch einer ...

„Ungezeichnetes Naturrecht.“ In La Plata wurde am 12. Juli ...

Abg. H. H. H. Aus Wien teilt uns folgende ...

gestern abend in einer 3500 Meter hoch gelegenen ...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 12. Juli. Der Senat genehmigte ohne Abänderung das Gesetz über das Wasser und Zucker des ...

Paris, 13. Juli. Der allgemeine Arbeiterverband veranstaltete heute in zahlreichen Städten ...

Belfort, 13. Juli. Der Rothbringer Jean Volinger wurde vom Justizpolizeigericht wegen Versuchs der ...

Großschiffahrtskanal Rhein-Antwerpen.

Brüssel, 13. Juli. Infolge einer erneuten Anregung der bei dem Besuche der westdeutschen Städte und Handelskammern ...

Arbeiterbewegung.

Brad (Slovenien), 12. Juli. 18 Rädelführer, die in der Streikbewegung wegen Gewalttätigkeit verhaftet wurden, sollten ...

Eine deutsch-französische Allianz.

Paris, 13. Juli. Mit der ihr eigenen Entschiedenheit erklärt sich in einer ...

Die Haager Friedenskonferenz.

Haag, 12. Juli. In der heutigen Sitzung der vierten Kommission wurde lange über die Umwandlung von Handelschiffen in Kriegsschiffe verhandelt. ...

Die Vereinigten Staaten und Japan.

Dortrecht, 12. Juli. Der japanische Votschafter Komoto Koki und Admiral Yamamoto besuchten heute den ...

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 13. Juli. Der Zentralverband der Zimmerer sollte zu ...

Berlin, 13. Juli. Aus Minister wird gemeldet: Ein hochbetagter Geistlicher ...

Berlin, 13. Juli. Aus Posen wird gemeldet: Zwei Gymnasialisten ...

Berlin, 13. Juli. Das Wiener Landgericht entschied gestern in ...

Berlin, 13. Juli. Der Entwurf eines Ehegesetzes wird nach ...

Berlin, 13. Juli. Staatssekretär Dernburg tritt heute seine ...

bereits morgen in ... eintrafen. In seiner Begleitung befindet sich ...

Des neue Weingeseh.

Berlin, 13. Juli. Die Vorarbeiten für ein neues Weingeseh sind, wie die ...

Bündnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien.

Berlin, 13. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet, dass das Bündnis ...

Zigarrensteuer.

Berlin, 13. Juli. Eine hiesige Korrespondenz meldet: Die ...

Volkswirtschaft.

Erste Mannheimer Dampfmaschine von Ed. Kauffmann Sohn & Co. ...

Benz u. Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.G. Die ...

Rheinan, G. m. b. H. - Neue Rheinan A.-G. ...

Die Stadt Pforzheim will ein neues Anlehen von 5 Mill. ...

Getreide- und Waaren-Vorräte in Mannheim. Der ...

Table with 3 columns: Getreide, 1907, 1906, 1903. Rows include Weizen, Roggen, Dinkel, Gerste, Mais, Hülsenfrüchte, Mehl, Reis, Raffee, Petroleum.

Wasserstands Nachrichten im Monat Juli.

Table with 7 columns: Pegelstationen, Datum (8, 9, 10, 11, 12, 13), Bemerkungen. Rows include Karlsruhe, Waldshut, Gänzingen, Reil, Lauterburg, Raxau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Saub., Koblenz., Köln., Ruhrort.

Verantwortlich:

Für Politik: I. S. Georg Christmann, Für Kunst, Belletristik und Vermischtes: Fritz Kayser, für Lokales, Provinzialles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder, für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Appel, für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Franz Kircher, Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.



Rheinanhafen bei Mannheim. Station der regelmäßigen Kohlenstapelplätze des Oberrhins, eines Rheinschiffahrt, ...

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben des Landwirts Johann Spicker in Mannheim-Kaldenau lassen durch das unterzeichnete Rotariat am **Mittwoch, 24. Juli 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,** im Rathaus zu Kaldenau die unten beschriebenen Grundstücke der Gemarkung Mannheim-Kaldenau öffentlich in Eigentum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert erreicht wird.

a) Zgb. Nr. 10992 14 ar 12 qm Acker im Acker-Waldgebiet und b) Zgb. Nr. 10140 10 ar 78 qm Acker-Waldgebiet in der inneren Schwarzwaldmarkung, gesamt zu je 2,50 RM, pro Quadratmeter.

Die weiteren Steigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des bezeichneten Rotariats eingesehen werden.

Mannheim, den 3. Juli 1907. **Großh. Rotariat VI.** Wagner.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 15. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr werde ich als Mandatar Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 50745

Möbel und Gegenstände verschiedener Art.

Vormittags 11 Uhr werde ich am Langenlocher-Dee — Zusammenkunft am Weidmühl-Bahnhof — bestimmt versteigern:

1 Partie Geschlachten, Zehel, Bettler, Seile, 1 Traghäute, Gerüstbühnen und 5 Felten.

Mannheim, den 13. Juli 1907. **Beiler, Gerichtsvollzieher.**

In Ermittelung größerer Einkünfte und um Platz zu gewinnen, verkaufe heute, morgen und Montag folgende

neue gedieg. Möbel

ausser billig gegen sofortige Barzahlung: vier Etagen, eine Salbe, eine nachkommene

Schlafzimmer-Einrichtung.

Sieben verschiedene moderne Küchen-Einrichtungen,

16 kleine, 2- und 3-sitzige Tischendivane,

1 Spiegelkasten, 4 Stück 1- u. 2- Spiegelstühle,

22 polierte Ghijonnières, 9 moderne Betteln, 1 großer, 5 klein

Sekretärstühle, ein richtiger Bücherstent, ca. 80

bessere Rohstoffe, 2 Truhen, ein großer, engl. Bettstellen, Part. d. u. d. engl. Bettstellen,

vers. nachteilige, einige Korrosionsmittel, 2 St. La. Rohwaren, Trausen und sehr versch. 50718

Beruf von 8-12 und 2-7 Uhr bei

Hilb, M 2, 17, part.

Reeller Möbel-Ausverkauf

um ganz rasch zu räumen verkaufe ich ganz enorm billig wegen Umzug

Möbel aller Art

unter Anderem: (in vorher und nachher)

15 komplette Schlafzimmer

186 Bettstellen

40 Waschkommoden

41 Spiegel- und andere Lavabos

378 Stühle 40714

8 Büffels

10 Kücheneinrichtungen

40 Sopha u. Ausrichtische

4 Bücherstühle, neu und poliert.

12 Schreibtische

85 Nachtschränke

10 Truhen

80 Spiegel.

ferner: Drahtmatrassen und Röhre. Divans

(in Stoff und Sammetstoffen, über 300 Dessins), Auswähl. Klappstühle, Gardinen u. s. w.

Wilh. Freny J 5, 10.

GUMMI-STEMPEL für 4 Firmenschilder Y. RUF, Gayer

Zu verkaufen. Gebrauchte Stoff Nähmaschine, 22 Stk. zu verkaufen. 5148 **Sammer, 22, 1. St.** 9184

Bitte an die Einwohnerschaft!

Zu dem nationalen Gesangswettstreit, den der Männergesangsverein „Frohstimm“ hier am kommenden Samstag, Sonntag, Montag veranstaltet, ist eine große Anzahl fremder Sänger hier zu erwarten und richten wir aus diesem Anlaß an die verehrliche Einwohnerschaft Mannheims die höfliche Bitte, die Häuser recht reichlich

beslaggen zu wollen. (72819) **Der Festausschuß.**

Vereinigte

Mannh. Schwimmvereine.

Sonntag, den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr im Schloßkanal (Pegeluhr) Eingang hint. Friedrichspark

Grosses Jubiläums-Herren-u. Damen-Wettswimmen und Springen.

Kreisfest des Kreises V des deutschen Schwimmverbandes.

Schwimmen um den Preis Sr. Kgl. Hoh. Grossherzog v. Hessen. Sr. Kgl. Hoh. Erbprinz v. Baden. Jubiläums- und Stadtpreis. 72740

Entscheidung der Wasserballmeisterschaft von Süddeutschland.

Preise der Plätze: I. Platz (Stütz) 120. II. Platz 600. Kinder und Militär die Hälfte.

Musik ausgeführt von der Kapelle Petermann. Restauration auf dem Festplatze.

Abends Preisverteilung mit Ball im grossen Saal des Saalbau.

Saalbau.

Heute Samstag, abends 9-1/2 Uhr Gastspiel des Intimen-Theaters

Nur noch kurze Zeit!

Lona Nansen als Gast

mit neuem Repertoire 72718

Neu! **Alte Liebe.** Neu!

(Duett Lona Nansen und Jos. Schäfer).

Preise der Plätze wie bekannt!

Volkstheater am Messplatz.

Sonntag, 14. Juli, nachmittags 4 Uhr, abends 8 1/2 Uhr

Der Fiakerbaron oder Pepi u. Muki.

Friedrichspark

Heute Samstag, abends 8-11 Uhr **Militär-Konzert**

Kapelle des Infant.-Regim. Nr. 118, Worms.

Sonntag, 14. Juli, nachmittags 3 1/2-6 Uhr

Konzert des Kaim-Orchesters

Abends 8 Uhr **Militär-Konzert**

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Ostpr. Ulanen-Regiments Graf zu Dohna aus Gumbinnen. — Leitung: Stabstrompeter Sauer.

Die Samstag-Konzerte finden bestimmt statt, bei ungünstiger Witterung im Saal. 80071

Realgymnasium mit Realschule Mannheim.

(Gutenbergstrasse 2 am Luisenpark.)

Anmeldungen zum Eintritt in die unterste Klasse der Reformschule für das Schuljahr 1907/08 werden am

Mittwoch, den 17. Juli, vormittags von 9-11 Uhr, im Direktionszimmer (Gutenbergstrasse 2, Zimmer Nr. 47) entgegengenommen. Vorzulegen sind dabei Geburtszeugnis, Impfschein und das letzte Schulzeugnis.

Mannheim, 12. Juli 1907. 80588

Großh. Direktion: Dr. Blum.

Wein-Restaurant

Q 4, 13 „Geissa“ Q 4, 13

neben „Habereckl“

reine, gut gepflegte Weine und gute Küche. — Aufmerksame Bedienung.

■■■ Klavier-Vorträge. ■■■

Nachdem unsere Tochter Barbara

nach beruflicher Lehrzeit bei Damenschneidermeister Herrn Sudrowitz, Mannheim, N. 15, jetzt für ihre Kundenschaft zur vollsten Zufriedenheit arbeitet und durch schöne Arbeit sowie durch ihren großen Kundenkreis gewonnen, bitten auch wir, Interessierten nach voranzugehen, dem genannten Herrn öffentlich unsere Dank auszusprechen und dessen Fachschule allen Eltern und Vormündern auf das Beste zu empfehlen.

Simon Raub und Frau

Bahnstation

Lindenberg bei Langenbrunn (Wolg.).

Jubiläums-Ausstellung □ Mannheim 1907

Internationaler Kunst- und grosse Gartenbau-Ausstellung

Der grosse künstlerische Erfolg, den am Freitag, 12. Juli, die **DUNCAN-AUFFÜHRUNG** gehabt hat, hat uns veranlasst, eine **Wiederholung am Sonntag** 14. Juli, abends 9 Uhr zu veranstalten. Es wird auch diesmal wieder eine Aufführung im Freien vorbereitet und gleichzeitig eine Verlegung in den Nibelungensaal ins Auge gefasst. Für diese Aufführung ist ein in der Hauptsache **neues, sehr abwechslungsreiches Programm** vorgesehen, und zwar wird die Künstlerin mit ihren Schülerinnen **Schubert + Gluck + Lanner + Johann Strauss** tanzen. — Die Veranstaltung findet bei **erheblich ermässigten Preisen** statt. Die Bilete kosten Mk. 3.00, 2.50, 2.00, 1.00 und 50 Pfg. und sind im Vorverkauf bei K. Ferd. Heckel, Mannheim, Hofmusikalienhandlung, und Sonntag nachmittag am linken Kassenhäuschen der Ausstellung (Ausgangsseite) zu haben. 61551

Die Ausstellungsleitung.

Arbeiter Rhein-, Neckar- u. Hafen-Rundfahrten

finden morgen Sonntag, vormittags 10, nachmittags 3 1/2, und abends 6 Uhr statt. — Abfahrt an den Totalabfahrts-Heberabstücken. — Restauration auf den Schiffen. 72829

Jubiläums-Ausstellung

Zelthalle, gegenüber Café Hagen.

Samstag, den 13. Juli, nachmittags 4 Uhr:

Demonstrations-Vortrag

über das Einlegen von Steinobst, wozu einladet **Josef Blum, D 1, 13,** Vertreter der Rex-Conservengesellschaft Hamburg v. d. H. 72806

Gelegenheitskauf!

Prima Bratenfett . . . Pfund 57 Pfg.

Cond. Milch (Milchmädchen) Dose 48 Pfg.

Essig-Essen (weiß u. braun) Flasche 25 Pfg.

f. Gerstenkaffee . . . Pfund 17 Pfg.

Holl. Carno solange Vorrat Pfund 120 Pfg.

Vanille-Chocolade (günstig) Pfund 68 Pfg.

Kaiser Mehl . . . Pfund 16 Pfg.

Blüten Mehl 18 .

Westph. Mettwurst 85 .

l. Plodmurst 130 .

Himbeer-Gelee 10 Pfund 25 .

Vudding-Pulver 10 Packet 45 .

Neue Vollkorn-Prima 10 .

Samos Wein Flasche 85 Pfg.

Gebrannte Kaffee von 80, 100, 120 Pfund frisch. 72800

Grieszucker 20 Pfg. Gulzucker 22 Pfg. Flaschenbier 1/2 St. 9 Pfg. 1/4 St. 18 Pfg. **Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel** J 1, 1. Tel. 1936 J 1, 1.

Berein für Naturkunde.

Sonntag, 14. ds., von 10-11 Uhr **Besichtigung der neuen biologischen Gruppen im Großherzog. Naturhistorischen Museum.**

J. Daut

F 1, 4, Breitestrasse u. Gontardstrasse 16.

Ausverkauf aus meinem Fabriklager

zurückgesetzter **Kinder-Strümpfe, Damen-Strümpfe**

Herren-Socken, Kinder-Söckchen

zu sehr billigen Preisen. 72802

Luiseninstitut.

(Lehrplan der Höheren Mädchenschule.) 10 Klassen

Anmeldungen zur Aufnahme in unsere Anstalt werden vom 14. bis 21. Juli nachmittags in L 8, 4, entgegen-

genommen. Vorzulegen sind Geburtszeugnis, Impfschein und bei Schülerinnen, welche von einer anderen Schule kommen, das letzte Schulzeugnis. 72826

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach langem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, meine liebe Braut, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Dora Lederle.

Um stille Teilnahme bitten: **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Mannheim, Berlin, Elberfeld, 13. Juli 1907.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 15. Juli, nachmittags 3 Uhr, statt. 9140

Condolenzbesuche dankend abgelehnt.

02,1, Paradepl. Best.
 Größter Laden per 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres 1 Trepp.

Schöner geräumiger Laden
 mit 2 gr. Schaufenst. u. Wohnraum in 1. Et. sofort zu verm. in d. Off. u. K. No. 30599 a. b. Erpb.

Bureaux.

D4.1 1 Zimmer parterre als **Laden** oder **Bureau** sowie 1 Zimmer im zweiten Stock **Bureau** mieten.
 Näheres im zweiten Stock. 76620

A3,3 räumliche Bureaux
 in 1. Et. sofort zu vermieten.
 Näheres Rosengartenstr. 20, Ditzschhaus. 8812

LS,3 Bureau, parterre
 in d. 1. Et. sofort zu vermieten.
 Näheres 14, Souterrain
 2 Räume als Bureau zu vermieten. Näheres 1. Trepp. 50637

5 schöne Parf. Zim. in Nähe
 der Post zu vermieten. 8782
 Näheres N 4, 6, 1 Trepp.

Bureau
 2 Zimmer, groß und hell, an
 elektr. Lichtleitung gelegen, zu
 vermieten. 47774
 Näheres Kappelerstraße 42,
 Bureau im 2. St.

Bureau für Anwalt
 hell, 4 Zimmer, in aller-
 nächster Nähe v. Schloß u. Post
 zu verm. Näheres 3, Hofenfeld
 Straße, N 5, 14, Tel. 231. 80000

Parterrewohnung für Bureau,
 hell, 4 Zimmer, in aller-
 nächster Nähe v. Schloß u. Post
 zu verm. Näheres 3, Hofenfeld
 Straße, N 5, 14, Tel. 231. 80000

Magazine.
F4,3 Magazin mit Bureau
 zu vermieten. 8888

H4,4 Werkstatt oder Ma-
 gazin zu verm. 8763

J2,4
 kleine und große helle
 Werkstätten od. Lagerräume
 sofort oder später zu verm. 8824

U4,9
 Magazin oder Werkstatt, mit
 Bürolokal zu vermieten. 50495
 Näheres N, Nippenstr. 1, 11.

Collinstr. 6 Lagerraum od.
 Werkstätte zu verm. 8891

Holzstraße 9
 Magazin oder Werkstatt zu
 vermieten. 8741

Saagstraße 53
 Werkstatt zu vermieten. 881

Lagerplatz
 (Industriebetriebe) neben Holz-
 fabriek Haymann, ca. 850 qm
 m. massiver Werkstoff (Zement-
 boden) zu vermieten. 45999
 Näheres bei
Meess & Nees A.G., Karlsruhe
Großes helles Magazin
 oder Werkstätte
 mit Wasserleitung, Gas- und
 elektr. Licht, Lorenzfahrt
 und Rollbahn sowohl als
 Lager als auch als Fabrik-
 ationsräume passend per 1.
 Oktober eodent. früher zu verm.
 Näheres
W. Bähr, 10, 46889

Magazin
 mit Lorenzfahrt innerhalb der
 Stadt zu vermieten. 80635
 Näheres Ammod. Bureau
Levi & Sohn, P. 1, 7a.

Lagerplätze
 in beliebigen Größen,
 auch, Gartenfeld u. Waldbe-
 reiche per November auf läng.
 Zeit zu vermieten.

Ankündigung
 wollen Ihre
 Abreise unter Nr. 50588 bei der
 Redaktion der Zeitg. hinterlegen.

Zu vermieten
 schöne helle Räume 300 qm
 groß, für jeden Zweck, Fabrik-
 ation, Lager, Werkstätten
 und Wohnzwecke, geeignet, per
 1. Januar 1909 oder früher.
 Näheres im Bureau N 6, 23, 24.

Wohne- u. Werkstätten
 mit 8 Zimmern, Küche mit Nebenb.
 per 1. Okt. zu vermieten. 8632
 Näheres Wademeister, 11, 2 St.

Automobil-Garagen
 per sofort zu verm. 50409
 Angartenstraße 37.

Großer Lagerkeller
 hell, mit Wasser- und Gas-
 leit., circa 75 qm groß, mit be-
 sonderem Ganggang per sofort
 oder später zu vermieten in Wald-
 parkstraße Nr. 5. 30178
 Su. str. Wademeister, 10, parter.

Souterrain mit Lorenzfahrt
 zu vermieten. 50598
 Näheres Angartenstraße 84.

Stallung!
 mit Keller, Remise und Viehhofen
 sofort zu vermieten.
 Näheres Waldhof, Sand-
 hofstraße 14. 30170

Jubiläums-Ausstellung. 72470
Am Café Hagen kommt nunmehr
Elefanten-Kaffee die vorzügliche Marke.
 von H. Disqué & Co. zum Ausschank.

Kohlenhandlung Fr. Dietz
 Mittelstraße 148, Rheinhäuserstraße 20, Rosengartenstraße 30.
 Telefon Nr. 1376 u. 2067. Telefon Nr. 3762. Telefon Nr. 3286.
 Erstklassige und billige Bezugsquelle für Private
in allen Sorten 72729
Ruhr-Kohlen — Gaskoks — Destillationskoks
Anthracit-Nüssen — Braunkohlen-Brikets — Holz.
 Lieferung auf Wunsch frei in den Keller.

Angartenstraße
 Parterre, Laden, 3 Zimmer u.
 Küche, 3. Et. 2 Zimmer u.
 Küche per 1. Aug. zu verm.
 Näheres Mittelstr. 1 u. R 7, 12, 11.

Luisenring 51
 3 Zimmer, Badzimmer, Küche
 und Balkon im 4. St., per 1.
 Oktober oder früher zu verm.
 Näheres Untertingstr. 2, St. 8607

Neubau
Angartenstraße
 2. u. 3. u. 4. Et. je 3 Zim.
 und Küche mit Zubehör, per
 1. Oktober zu vermieten. Näheres
 Bureau, Mittelstr. 22. 50206

Bahnhofplatz 11
 4 Zimmer u. Küche
 per 1. Sept. zu verm. 581

Beethovenstr. 12
 4 St., weitausgehender schöne
 Drei-Zimmerwohn-
 ung mit allem Zubehör und zwei Bal-
 kons bis 1. September zu verm.
 Näheres parterre. 5 679

Beilstraße 1 (H 9, 1)
 3. Et. schöne Wohnung mit
 Balkon, neu eingerichtet. 7 Zim.,
 Küche, Badzimmer, u. 2 Wannen-
 bänke. 1. Okt. preiswert zu verm.
 Näheres bei der parterre 49000

Beilstraße 12 Wohnung, 3 Zim.,
 Küche u. Zubehör an ruh. Lage
 im 1. Oberst. zu verm. 8937

Goßstraße 17/19, 8. St., drei
 Zimmer, Küche zu verm. Näheres
 Goßstraße 20, 2. Et. 8885

Waisenstraße 56 (Kauz Straße)
 3 Zimmer u. Küche per 1. Aug.
 zu vermieten. Näheres J. Bach,
 Waisenstraße 23. 8688

Dammstraße 32
 am Keller, 3 Zimmer mit Bad
 (2 Treppen) zu verm. 49548

Dammstraße 35, 2. Et.
 3 Zimmer, freie Aussicht, 1 gründe-
 liche Zim. u. Küche, 1. Okt. zu
 verm. Näheres Schöngartenstr. 98, III.

Gießelheimerstr. 16 3 Zimmer
 und Küche
 sofort oder später zu verm. 8974

Gießelheimerstr. 27
 3 Zimmerwohnung im direkten
 Stadtbau zu vermieten. 8524
 Gießelheimerstr. 27 u. 4
 Uhr. Näheres beim Hausmeister.

Friedrichsring
 herrschaftl. Wohnung von 5 Zim.
 und Zubehör zu vermieten.
 Näheres Kirchenstr. 12. 8677

Am Friedrichspark
 sehr eleg. Wohn- u. Ver-
 einstr. 9 Zim. und Bade-
 zimmer, 2. Et., mit Zubehör
 auf den 1. Oktober bezugsfähig
 zu vermieten. 50201
 Näheres in der Hausstr. 8688

Grabenstr. 3 im 2. u. 3. St.
 3 Zimmer, Küche, Bad u.
 im 2. St. 4 Zimmer, Küche,
 Bad u. per 1. Okt. 3. u. 4. St.
 Näheres Unterting 44, Bureau,
 2. Et. 50394

Kaiserring 34, parter.
 4 Zimmer u. Küche
 per 1. Oktober zu vermieten. 50211
 Näheres 3, Peter, Rosengartenstr. 22,
 Telefon 1808.

Sachsenring 96
 4 Zimmer zu verm. 5001

Zollstraße 13. Parterrewohn-
 ung, 3 Zimmer und Zubeh.
 per 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres R. 1, 11a, 2. Et. 8930

Waldparkstr. 23
 4 erst. 5 Zimmer mit Bad,
 elektr. Licht, in d. 1. Et.
 Näheres parterre, 2. 49407

Waldparkstraße 37 4. Et.
 3 Zimmer
 mit Bad, elegante Ausstattung
 per sofort zu vermieten.
 Näheres im Laden. 50389

Waldparkstr. 8. Neubau, 3 Zim.
 u. Küche, per 1. Okt. zu verm.
 Näheres im Laden. 54, 2. Et. 9001

Waldparkstr. 8. Neubau, 3 Zim.
 u. Küche, per 1. Okt. zu verm.
 Näheres im Laden. 54, 2. Et. 9001

Waldparkstr. 8. Neubau, 3 Zim.
 u. Küche, per 1. Okt. zu verm.
 Näheres im Laden. 54, 2. Et. 9001

4 Zimmerwohnungen
 (eleganter eingerichtet)
 mit Nebenb., Keller, Bad,
 Speisekammer u. reichl. Zub.
 per 1. Juli 07 und später zu
 vermieten. 49156
 Georg Baidel, Baumstr.,
 Weierfeldstr. 44, Tel. 2381.

Schöne 3-Zim.-Wohnung
 mit Bad u. weiten Blick auf
 Waldparkstr. 12, 1. Et. 8094

Waldparkstr. 12, 1. Et.
 3 Zim., Küche, Bad, Nebenb.,
 Keller, per 1. Okt. zu verm.
 Näheres im Laden. 54, 2. Et. 9001

E 7, 11/13 2. Et., möbl.
 Zimmer, sofort zu verm. 8883

E 7, 15a, 4. Et. möbl. 3. u.
 4. Zim. zu verm. 9074

F 2, 5 2. Et., gut möbl. Zim.,
 an 1. u. 2. Aug. zu verm. 8888

F 5, 22 Wohn- u. Schlafzim.
 an 1. od. 2. Jul. Herrschaftl. od.
 später zu verm. Näheres 8794

F 5, 23 2. Et., 1. u. 2. Zim.,
 sofort zu verm. 8928

H 1, 15 2. Et., parterre,
 möbl. Zim. mit 1. u. 2. Treppen
 mit od. ohne Penz. zu verm. 8888

H 7, 19a. Parterre, 3 Zimmern,
 gut möbl. Zimmer sofort zu
 vermieten. 8879

H 7, 17. parterre, möbl. Zim. per
 1. Okt. od. 1. Aug. zu verm. 8991

H 7, 18 möbl. Zim. mit lez.
 Eingang im parterre. 8072

J 1, 5 2. Et., 2. u. 3. Zim. mit
 Balkon, sofort zu verm. 9044

J 6, 2 2. Et., schön möbl. 2
 Zimmer an anhängl. Parterre
 mit od. ohne Penz. zu verm. 8564

J 7, 28 2. Et., sehr möbl. Zim.
 billig zu verm. 9057

K 1, 12 2. Et., eleg. möbl.
 Zimmer, sofort zu vermieten. 8830

K 1, 13 3. Et., möbl. Zimmer
 zu vermieten. 9024

K 1, 15 2. Et., schön möbl.
 Zimmer mit lez. Eingang bis 1. Aug. zu verm. 9005

K 1, 22 1. u. 2. Zim. mit
 Balkon zu verm. 8785

K 2, 18 Parterre, möbl. Zim.
 sofort zu verm. 9054

K 3, 16 2. Et., schön möbl. 3
 Zim., in d. 1. Et. 8999

K 3, 21 2. Et., gut möbl.
 Zim., in d. 1. Et. 8999

K 4, 12 p. 1 (Ring) gut möbl.
 Zimmer, sofort zu verm. 8825

L 4, 8 2. Et., 2 gut möbl.
 Zimmer mit Balkon zu vermieten.
 80267

L 11, 19 2. Et., 1. u. 2. Zim.,
 in hell. Hause zu verm. 80340

L 12, 3 1. Trepp., gut möbl.
 Zimmer an besserer
 Lage zu vermieten. 50043

L 13, 1 schön möbl. Zimmer
 freie Lage, sofort zu verm.
 8551

L 15, 12 2. Et., schön möbl.
 Zimmer, in d. 1. Et. 8999

M 2, 1 3. Et., schön möbl.
 Zim. u. Küche, per 1. Okt. 8918

M 2, 18 3. Et., 1. u. 2. Zim.
 an 2. Junge Herrn, sofort zu verm.
 Zu verm. im Laden. 8824

M 7, 22 2. Et., schön möbl.
 Zim., möbl. Balkon, an
 ruh. Lage, sofort zu verm. 8999

M 4, 6 2. Et., schön möbl.
 Zim., in d. 1. Et. 8999

M 5, 11 3. Et., schön möbl.
 Wohn- u. Schlafzim. od. Schlafzim.
 sofort zu verm. 8999

N 2, 7 möbl. Zimmer mit
 od. ohne Penz. sofort zu verm.
 Näheres N 6, 11. 8592

N 2, 9a 2. Et., schön möbl.
 Zim., per 1. Juli zu vermieten.
 80419

N 2, 10 2. Et., gut möbl.
 Zim., in d. 1. Et. 8999

N 3, 2 1. Et., möbl. Zim. mit
 18 Zim. zu verm. 8999

N 6, 6a, 3. Et. (Wohnzimmer), gut
 möbl. Zimmer zu verm. 8999

N 6, 6a 3. Et. (Wohnzimmer), gut
 möbl. Zimmer zu verm. 8999

N 6, 6a 3. Et. (Wohnzimmer), gut
 möbl. Zimmer zu verm. 8999

N 6, 6a 3. Et. (Wohnzimmer), gut
 möbl. Zimmer zu verm. 8999

O 4, 15 2. Et., schön möbl.
 Zim., in d. 1. Et. 8999

O 5, 4/5 2. Et., gut möbl. Zim.
 an ruhigen Herrn, sofort oder
 später zu vermieten. 80623

O 7, 12, 2 Tr.
 möbl. Zimmer mit 1 oder 2
 Treppen und sehr guter Penz.
 zu vermieten. 8829

O 7, 12 4 Treppen, schön
 möbl. Zim. mit 1 oder 2
 Treppen zu verm. 8504
 Näheres bei Frau Kaitenbach.

P 1, 3 möbl. Parterrewohnung,
 sofort od. 1. Aug. an ruhigen
 Herrn zu verm. 8943

P 4, 2, 3. Et. 1. u. 2. Zim.,
 per sofort od. später an ruhigen
 Herrn zu vermieten. 9008

P 5, 1 herrschaftl. schön möbl.
 Zimmer per sofort oder später zu
 vermieten. 8541

P 6, 6/7 2. Et., schön möbl.
 Zim., sofort zu verm. 8902

P 7, 20 gut möbl. Zimmer
 zu vermieten. 8737

Q 3, 5 3. Et., gut möbliertes
 Zimmer zu verm. 8945

Q 7, 14b 1. Et., schön möbl.
 u. Schlafzim. (an
 ruhigen Herrn) zu verm. 49728

Q 7, 27 1. Et., schön möbl.
 Zim., 1. u. 2. Treppen, zu verm.
 8999

R 3, 15b, 1. Et. schön möbl.
 möbl. Zimmer zu verm. 8070

R 7, 9
 parterre, möbl. Zim. zu verm. 8788

R 7, 12 2. Et., schön möbl. Zim.
 zu vermieten. 8020

R 7, 36,
 1 möbl. Parterre-Zim. per sofort zu
 verm. Näheres bei 2. Et. 9088

R 7, 39 parterre, ein möbl. Zim.
 mit feiner Penz. zu verm. 8837

R 7, 39 2. Et., ein gut möbl.
 Zimmer m. Penz. in d. 1. Et.
 sofort oder später zu verm. 8999

S 1, 12 (Reubau), 2. Et.
 per sofort oder später zu verm. 8999

S 2, 1 2. Et., ein möbl. Zim.
 in d. 1. Et. zu verm. 8819

S 6, 28 möbl. Zimmer mit
 Penz. in d. 1. Et. zu verm. 8999

T 1, 13 2. Et., schön möbl. Zim.
 zu vermieten. 8943

T 5, 6 3. Et., ein möbl. Zim.
 zu vermieten. 8933

T 5, 12 2. Et., schön möbl. Zim.
 sofort zu verm. 8817

U 3, 18 parterre, schön möbl. Zim.
 sofort zu verm. 8838

U 6, 13 parterre, schön möbl. Zim.
 mit Penz. an ruhigen
 Herrn zu verm. 8863

U 6, 26 2. Et., 5 Zim.,
 4. u. 5. Treppen, per 1. Okt. zu verm.
 Näheres 2. Et. 8907

Angartenstraße 11, 1. Et.
 4 Zimmer, schön möbl. Zim.
 zu vermieten. 8718

Bährstr. 14 gut möbl. Zimmer
 sofort zu vermieten. 8888

Geiselsheimerstr. 7, 3. Et., gut
 möbl. Zim. sofort zu verm. 8901

Friedrichsring 42, parterre, schön
 möbl. Zimmer zu verm. 8924

Friedrichsring U 6, 13 2. Et.
 gut möbl. Zim. u. Schlafzim. u. v. 8999

Friedrichsplatz 17
 herrschaftl. gut möbl. Zimmer im
 4. Et. mit 1 u. 2 Treppen und 1
 Zim. u. Küche, bis 1. Okt. zu verm.
 bei Friedbühn, 1. Et. 80309

Kaiserring 30, 3. Et.
 schön möbl. Zimmer
 an 2. Junge Herrn od. Damen mit
 od. ohne Penz. zu verm. 80325

Kaiserring 5, 2. Et., schön
 möbl. Parterre u. Schlafzimmer
 zu vermieten. 8547

Kaiserring 17, 2. Et., schön möbl.
 Zim. u. Balkon zu verm. 9015

Geiselsheimerstr. 98, 1. Et., schön
 möbl. Zimmer sofort zu verm. 8544

Geiselsheimerstr. 33, 1. Et., schön
 möbl. Zim. u. Küche, per 1. Okt. zu verm.
 8999

Geiselsheimerstr. 11, 3. Et., schön
 möbl. Zim. u. Küche, per 1. Okt. zu verm.
 8999

Geiselsheimerstr. 11, 3. Et., schön
 möbl. Zim. u. Küche, per 1. Okt. zu verm.
 8999

Abbeinstraße 35, p. 1.
 schön, gr. möbl. Parterrewohnung
 an ruhigen Herrn od. Dame
 sofort preiswert zu verm. 8627

Abbeinstraße 35, p. 1.
 schön, gr. möbl. Parterrewohnung
 an ruhigen Herrn od. Dame
 sofort preiswert zu verm. 8627

Abbeinstraße 35, p. 1.
 schön, gr. möbl. Parterrewohnung
 an ruhigen Herrn od. Dame
 sofort preiswert zu verm. 8627

Abbeinstraße 35, p. 1.
 schön, gr. möbl. Parterrewohnung
 an ruhigen Herrn od. Dame
 sofort preiswert zu verm. 8627

Waisenstraße 23, 2 Treppen.
 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim.
 in d. 1. Et. zu verm. 8999

Waisenstraße 23, 2 Treppen.
 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim.
 in d. 1. Et. zu verm. 8999

Waisenstraße 23, 2 Treppen.
 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim.
 in d. 1. Et. zu verm. 8999

Waisenstraße 23, 2 Treppen.
 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim.
 in d. 1. Et. zu verm. 8999

Schweizerstr. 5 1. u. 2. Et.
 1 möbliertes Zimmer sofort
 zu vermieten. 8673

Schweizerstr. 20, 2. Et., ein
 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 8922

Tatterstraße 19, 3. Et., 2
 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 8591

Tatterstraße 26, 4. Et.,
 ein möbl. Zimmer zu verm.
 8903

Waldhofstr. 4, 1. Et., schön
 möbl. Zimmer sofort od.
 später zu vermieten. 8909

Waldhofstr. 4, 1. Et., schön
 möbl. Zimmer sofort od.
 später zu vermieten. 8909

Echt Porzellan

Nur solange Vorrat!

zu hervorragend billigen Preisen

Kein Verkauf an Wiederverkäufer

72825

zum Ausschauen:

Eine Partie Speiseteller flach . . . Stück 8 Pfg.	Eine Partie Kaffeekannen Stück 25, 15 Pfg.
Eine Partie Speiseteller tief . . . Stück 10 Pfg.	Eine Partie Zuckerdosen . . . Stück 5 Pfg.
Eine Partie Dessertteller . . . Stück 7 Pfg.	Eine Partie Saucières . . . Stück 20, 15 Pfg.
Eine Partie Obertassen Stück 5 Pfg.	Eine Partie Platten . . . Stück 25, 15, 10 Pfg.
Eine Partie Untertassen Stück 2 Pfg.	Eine Partie Salatschüsseln . . . Stück 15, 8 Pfg.
Eine Partie Kuchenteller . . . Stück 15 Pfg.	Eine Partie Suppenschüsseln mit Fuss Stück 30 Pfg.

Breitestrasse 1, 8 H. Beer 1, 8 Breitestrasse

Glucks Klee-Biscuits, Leibniz-Cakes

Pak. 30 Pfg. Immer frisch! 71990
Chocoladen-Grenich, Q 1, S.
Allgem. Rabatmarken.

Berliner Schirm-Industrie

D 3. 8. Max Lichtenstein. Planken.

Wegen baulicher Veränderung und Vergrößerung des Ladens grosser 65738

Räumungs-Verkauf

Sonnen- und Regenschirmen
bis zur Hälfte des Wertes
Niemand versäume diese seltenen günstigen Gelegenheit
Spazierstöcke

enorm billig.
Bezüge und Reparaturen schnell u. billig.
Grüne Rabatmarken.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der 6. Kompanie wird hiermit angefordert, sich behufs Abhaltung der Haupt-Probefest am Montag, 15. Juli, abends 7 Uhr, am Sportplatz rüstlich und vollständig einzufinden. 50588

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, 15. Juli Hauptübung mit Inspektion. Abmarsch von dem Sportplatz nach dem Marktplatz präzis 6¹⁵ Uhr abends. 50581

Tüchtiger Generalagent

für grösseren Bezirk — Dominiel Mannheim — von alter deutscher Versicherungs-Aktion-Gesellschaft (Loben, Unfall, Haftpflicht — ohne Volksversicherung gesucht.) Die Stellung ist gut dotiert und bietet Gelegenheit zur Erwerbung einer sicheren Existenz. 6549 Gesagte Reflektanten belieben sich unter H. L. 4596 an Rudolf Mosse, Berlin, zu wenden.

RUDOLF MOSSE

Wfr. 175 000.—
ganz oder teilw. zu verk. Anleihe auf gute 1. Hypothek ausgeben. Off. unt. Q. 119 F. 8. an Rudolf Mosse, Mannheim 6592

Eine Hamburger Kaffee-gegründerin sucht einen tüchtigen, militärfreien jungen Mann

aus der Kolonialwarenbranche (englos oder dtsch) als Lageristen. Offizier mit Angabe von Verzeihen, Gehaltsansprüchen und W. 152 F. 8. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6541

einige Kinder

aus Kolumbien, Keit-ge gesunde Frau, 20 Jahre, sehr sehr nahe. Verkaufpreis 250 Mk. u. 100. Wierhaus Gerdheim, Württemberg

Drei Mark u. mehr

zahlt für jeden neuen u. Einbruchsdiebstahl-Versicherungsantrag. 6110 H. 2. 23 Hauptpostlager.

Maassenstein & Vogler AG

Annozien-Annahme für alle Zeitungen u. Leischnen der Welt. Mannheim P. 21. 7411

Tücht. Kaufmann sucht

als an einem nachweislich rentablen u. soliden Geschäft tätig zu beteiligen oder selbst zu kaufen. Off. unt. V. 309 an Haasenstein & Vogler, H. G., Mannheim.

Bedienungsw. Kaufmann

zur Abholung von Transporten gegen Provision gesucht. 3420 Offizier unter A. 992 an Haasenstein & Vogler, H. G., Mannheim.

Verkäuferin

gesucht für Haus- und Küchengeräte, sowie Metallwaren in ein großes Stadt-Geschäft. — Bewerberinnen, mit der Branche bekannt, müssen selbständig verkaufen können. Off. unt. P. 248 an Haasenstein & Vogler, H. G., Mannheim. 3420

Unterricht.

Nachhilfsstunden in allen Fächern etc. angeh. Neuapolog. Offizier, unt. No. 9128 a. d. Exped.

Vermischtes.

Aufrichtig.

Ob. Adalbert, geistl. Vikar, 28 u. gut. Jahren, Gutsbesitzer u. Hauswart, wünscht mit einem tüchtigen, militärfreien Mann in einer kleinen, ruhigen, angenehmen Pension zusammen zu wohnen. Bewerber mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offizier, unt. No. 9115 a. d. Exped. H. 21.

Sieirat!

Wittwer ohne Kinder, 35 Jahre a., in guter Erziehung u. guter, Verdienste, in sich mit einem tüchtigen, militärfreien Mann in einer kleinen, ruhigen, angenehmen Pension zusammen zu wohnen. Bewerber mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offizier, unt. No. 9115 a. d. Exped. H. 21.

Heirat.

500 Wfr. entl. weil dem Verstorbenen, Anfangs 40er, kathol. Bekannter, tüchtiger Mann, in einem Geschäft in einer kleinen, ruhigen, angenehmen Pension zusammen zu wohnen. Bewerber mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offizier, unt. No. 9115 a. d. Exped. H. 21.

Alte Gebisse

Zahn bis 20 Wfr. Platin, Gold, Silber, Dreifach, jede zum höchsten Tagespreise E 4, 6. Eckladen. Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, gut erhaltener Rollstuhl. Offizier, unt. R. W. No. 9140 an die Exped. d. Blattes.

Zu kaufen:

Hilfsrohre, 70 mm, 10 W. Kompositum, Mammillaterra, Genitalliste u. Dorsalrinne dürfen gebraucht, müssen aber gut erhalten sein. Offizier, unt. No. 50723 an die Exped. dieses Blattes.

Ein schönes Nebenzimmer

an Personen mieta., zu verp. Offizier, unt. No. 9127 an die Exped. d. Bl. 612.

Buchhalter

übernimmt Beitr. von Buch. Abz. Offizier, unt. No. 9111 an die Exped. d. Blattes erheben. 612

Geschmackvolle Damenstühle

von. Offizier, unt. No. 9111 an die Exped. d. Blattes erheben. 612

Tüchtige Kleidermacherin

empfiehlt sich wegen Verdienste, Damen- u. Kinderkleider halber Preise. G 3, 11a, 1. Tr. 9129

Kleidermacherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Offizier, unt. No. 9129 an die Exped. d. Blattes.

Ein Kind besserer Herkunft

wird in liebevolle Pflege genommen in adäquater Höhe ins Waisenberuf. Offizier, unt. No. 9122 an die Exped. d. Bl.

Gioth's Gemahlene Kernseife

Wäscht am besten 1430

Trauringe

ohne Vorfuge billig bei Herm. Herth J. 1, 7. Reiterstraße J. 1, 7. Offizier, unt. No. 90727 an die Exped. d. Bl.

Geldverkehr

Suche auf ein neuverkauftes Wohnhaus in besserer Lage (Hauptstadt) eine K. Hypothek. Offizier, unt. No. 9118 an die Exped.

Ankauf

Alte Gebisse Zahn bis 20 Wfr. Platin, Gold, Silber, Dreifach, jede zum höchsten Tagespreise E 4, 6. Eckladen. Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, gut erhaltener Rollstuhl. Offizier, unt. R. W. No. 9140 an die Exped. d. Blattes.

Zu kaufen:

Hilfsrohre, 70 mm, 10 W. Kompositum, Mammillaterra, Genitalliste u. Dorsalrinne dürfen gebraucht, müssen aber gut erhalten sein. Offizier, unt. No. 50723 an die Exped. dieses Blattes.

Verkauf.

Guter Handwagen u. Tisch

zu verkaufen. N 4, 11. 9144
In einem kleinen Wohnhaus
neuerbautes Wohnhaus
mit grossem Garten für jeden
Besitzer geeignet, wegen halber
Billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Gasherd

mit od. ohne Tisch zu verkaufen.
Rheinbödenstr. 10, part.

Weinfässer

gebren ab 9122
Lud. Oppenheimer Söhne.

Pianino

von Schwablen, sehr gut erhalten.
bislang bei 5044
H. Ferd. Hebel, O 3, 10.
Nährige, hellbraune,
engl. Stute
elegante, vollkommen sichere
Reitpferd und vorz. Gän-
spänner, vornehme Gänge,
ist weisheitsvoller preiswert zu
verkaufen. 50553
Oberstleutnant v. Löhndorf
Belm-Wilhelmstr. 23, 11.

Stellen finden

Stellenvermittlung

Lehrling für Preispaal u. Mit-
arbeiter durch den Verband deut-
scher Handlungsgeschäfte zu
Preispaal, Stellenangeh. u. An-
gebote Preis in gros. Anzahl. Ge-
schäftsstelle Nürnberg, Rosenstr. 8.
3421

Zucht für mein Geschäft

Stadtkundig. Reisenden
gegen Provision, wenn möglich
auch mit Verzicht in Restaurant
und Hotels. 9124
H. Weh, Langstr. No. 69
Neckarvorstadt.

Existenz!

Zum freizeitleben Bedarf einer
Kleinsten-Nehrerin wird ein vor-
zuziehender, energischer
Herr gesucht.
Offizier, unt. No. 50740
an die Exped. d. Bl. 612.

General-Vertreter

gesucht.
Organist, oder mit Immobilien-
vermittlung, vertretend Herren bevor-
zugt. General-Vertreter-Sörke
Teufelstr. Frankfurt a. M.
Langstr. 23. 72821

Sichere Zukunft!

Eigenj. für mehrere geminn-
bringende, hervorragende Waf-
sen u. Gewandarbeiten
zu vergeben, zur Lieber-
nahme sind nur 300.—
erforderlich. Ernstliche Reflek-
tanten mit pr. Referenzen
müssen sich melden unt. K. N. 97
an Taube & Co., Köln. 1430

Lagerist

aus der elektrotechn.
Branche,
längere, fleißiger Arbeiter, für
größere Stadt der Rheinlands
per sofort oder später gesucht.
Offizier mit Gehaltsanspruch,
unt. No. u. R. S. G. No. 90727
an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Gipser

für dauernde Arbeit gesucht.
Stundenlohn 62 Pfg.
Gottlieb Vassel, Gipserschleifer,
Pforzheim, Hauptstr. 110.

Schuhbranche!

Suche h. 1. August für meine
kleine Filiale eine durchaus ver-
lässliche Schuh-Verkäuferin
Bernh. Oftermann,
Schuhwaren,
Ludwigstr. 45 a. 50721

Verkäuferinnen

für die Abteilungen
Damen-Confection,
Mausfaktorwaren.
Für empfehlenswerte Kräfte
wollen Offizier mit ge-
nauer Angabe leistungsfähiger
Einkauf, Bild und Ge-
haltensansprüche einbringen.
Carl Schöpf,
Karlstraße (Ecke) 50744

Schöne Büroräume

(4 Zimmer) per 1. Oktober gesucht.
Offizier, unt. No. 50723 an
die Exped. d. Blattes.

Mein Total-Ausverkauf

beginnt am
Samstag, den 13. d. M.
morgens 10 Uhr.

Carl Meiners

M 1, 4a Breitestr. M 1, 4a
Spezial-Geschäft für bessere
Herren- und Knaben-Kleidung

Fräulein od. jg. Mann

Genoa-Abteilung, per sofort
bei d. Persönliche Vorstellung
erlaubt. 50747

Reis & Mendle,

Wäffelbäckerei.
Wagende

Stenotypistin

nicht unter 18 Jahren, sofort ge-
sucht. Offizier unter No. 50729
an die Exped. d. Bl.

Jüng. Mädchen,

welches zu Hause schläft, von
hohem Lohn sucht. 9114
Hindorf, Waldparstr. 10, IV.
Offizier, unt. No. 50729
an die Exped. d. Bl.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling

mit guter Schulbildung von
hiesiger Meierei und Kohlen-
großhandlung zum selbständigen
Einstreten unter günstigen Beding-
ungen gesucht.
Offizier unter No. 50728 an
die Exped. d. Bl. 612.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen tüchtigen Knaben
wird baldig eine Lehrlings-
stelle gesucht. Offizier
unter No. 9055 an die Exped.
Größere Mannheimer
Zigarrenfabrik sucht
einen Lehrling
nicht zu jung für das Bureau.
Offizier, unt. No. 50724
besucht die Exped. d. Bl.
Gesucht zum sofort. Eintritt
Lehrling
für ein kaufm. Bureau gegen
sof. Bez. Off. unt. No. 50740
an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen.

Männlich, 30 Jahre, 2 Jahre
Schneider, Kontorist. 9129

Wirtschaften

Gutgehende Weinwirtschaft

von tücht. langjährigem Mann
am 1. Oktober gesucht. Offizier,
unt. No. 8721 an die Exped. 9129

Wirtsleute

Wirtsleute

gesucht per sofort für die
Wirtschaft Seddenheimer-
straße 16. 50729
Näheres Bürgerbräu
Ludwigshafen a. Rh.

Mietgesuche.

Per sofort, Lage wird in gutem
J. Haus von ein. reinen Herrn
schön möbl. Zimmer mit er-
stklassiger Pension (eigentlich
Diarräume) per 1. August a. c.
zu mieten gesucht. Nur wirt-
schaftlich erstklassige Offizier in der
Breitstr. zwischen No. 150 bis
No. 200 monatlich erbeten unter
No. 9125 an die Exped. d. Bl.

Schlafstellen.

H 6, 10 1. Et., g. Schlafst. in
vermieten. 9130
T 2, 16 1. Et., best. Schlafst. in
vermieten. 50544
Schlafst. in einem Haus
zu verm. — Näh. in
die Exped. 15. et. 9130

Kost und Logis

In vornehmer Familie finden
einige bessere Herren
vorz. Mittag-
auch Abendtisch
zu angemessenem Preis. 50592
Referenzen haben gegen zu Dien-
st. P. 2. 2a, 1. Etage.

Läden.

Laden mit 3-Zimmerwohnung,
2 Stuben, kleine Wäffelbäckerei,
per 1. Oktober zu verm. 50720
Näh. Langstr. 30, 11.

Schöner Laden

mit zwei Schaufenstern
in vorzüglicher Verkehrslage
in der Nähe des Marktes per
sofort od. später zu vermieten.
Näheres H 1, 4, Laden.

Wohnungen

H 7, 34 3 Zimmer u. Küche
per 1. August u. 1. d. d.
Näheres 9. Etage,
Näh. Wagner, H 7, 31. 50741

S 4, 17 eine schöne 3-Zim-
mer u. Küche u. Waffeln
u. Kamin, 1. d. d. 50729

U 4, 21,
schöne 3-Zimmer-Wohnung mit
Balkon per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. pariser. 9138

U 4, 15 5 Zimmer mit 2
Balkonen im Vorderhaus
per 1. Okt. u. verm. Näh. 1. Tr. hoch. 9128

Wohnung mit 3 Zimmern
u. Küche, Was., Waffeln,
per 1. August zu verm. 50711

Wohnung mit 3 Zimmern
u. Küche, Was., Waffeln,
per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Rheinstr. 61, 111. 50729

Möbl. Zimmer.
F 5, 22
modernisiertes Zimmer, mit der
Ecke, 100 u. 100, 200, 300,
zu vermieten. 50471
Näheres 9. Etage.

R 1, 16 2 Zim., 2 gut möblierte
1 Bett od. mit guter Pension per
sofort od. per 1. Okt. zu verm. 9140

U 3, 31
2. Etage, möbl. Zimmer so-
fort billig zu vermieten. 9041

U 6, 2 2 Zim., gut möbl. Zimmer
in vermieten. 9136
Schön möbl. Zimmer, ganz neu
den 1. d. d. billig zu verm.
Offizier, unt. No. 1194 an
Eckstr. Mann-Exp. Schöpf
& Co., Mannheim. 50718

Gut möbliertes Zimmer mit
2 Betten, 100 u. 100, 200,
Näh. D. 4, 2. Et. 50740